

Z  
23 January 1952  
X - 3164

RUMANIACOMMUNIST PARTYA Communist Personality

SOURCE HAMBURG: a 43-year-old female Rumanian refugee who came from Rumania to HAMBURG at the beginning of January 1952.

DATE OF OBSERVATION: 1945 until 1952.

\* \* \*

Unter den kommunistischen Parteifunktionaeren, die zum Jahreswechsel fuer ihre hervorragenden Verdienste um den Kommunismus ausgezeichnet und belobigt wurden, befindet sich auch der in Siebenbuergen beruechtigte Kommunist GELZ Paul, der gegenwaertig dem rumaenischen Innenministerium in BUKAREST angehoert.

Vor allem die Einwohner von ARAD kennen GELZ noch aus der Zeit von 1948, als er in Siebenbuergen noch gefuerchteter Parteifunktionaer war. Auch heute noch macht man in ARAD einen grossen Bogen um GELZ, wenn er auf einer seiner Inspektionsreisen mit seinem feudalen Auto dort eintrifft. GELZ's politische Taetigkeit begann in ARAD schon in seiner fruehesten Jugend. Ab 1945 jedoch wurde er unter dem Schutz der Sowjets der Schrecken aller politisch anders orientierten rumaenischen Stadtangehoerigen. GELZ wird wie folgt geschildert.

"Wir lernten GELZ zum ersten Mal kennen, als im ersten Weltkriege "Bela KUN" und seine kommunistischen Horden unser Land terrorisierten. GELZ war damals schon fanatischer Kommunist, der sich an allen Mordtaten und Greueln gegen die Bevoelkerung beteiligte. Als diese Horden aus Rumaenien verjagt wurden, floh auch GELZ in die UdSSR. Dort besuchte er eine Reihe politischer Schulen und wurde als Agent fuer die Kominform ausgebildet. Da GELZ neben der rumaenischen und der ungarischen Sprache auch fliessend deutsch beherrscht, wurde er des oeffteren als Spitzel der UdSSR nach Deutschland geschickt. Waehrend des zweiten Weltkrieges betaetigte sich GELZ als Balkan-Spezialist in der sowjetischen Spionage-Organization "Rote Kapelle".

Als GELZ im Jahre 1944 mit der Roten Armee nach Rumaenien zurueckkehrte und in ARAD eine wichtige Rolle in der kommunistischen Partei spielen wollte, passierte ihm ein unangenehmes Missgeschick. In rumaenischen Kommunistenkreisen war GELZ durch seine lange Abwesenheit nicht bekannt, so dass man ihn, der deutscher Abstammung ist, fuer einen verkappten "HITLERisten" hielt und mit anderen deutschen Frauen und Maennern in ein Internierungslager steckte. Die Bevoelkerung von ARAD freute sich zwar darueber, weil ihr die Zusammenhaenge sehr wohl bekannt waren, aber diese Freude war nur von kurzer Dauer. Bereits kurze Zeit spaeter kehrte GELZ nach ARAD zurueck und uebernahm hier wichtige Parteifunktionen.

ITEM No. 1148

23 January 1952  
X - 3164

RUMANIA  
(cont'd)

In dieser Taetigkeit richtete er sein Hauptaugenmerk auf seine persoenliche Bereicherung. Auf seinen Befehl hin wurden zahlreiche rumaenische und deutsch-rumaenische Familien in die Gefaengnisse geschickt. In ihre verlassenen Wohnungen zog GELZ mit seiner Partei-Garde ein und beschlagnahmte alle Wertgegenstaende. Gold und Juwelen wanderten sehr haeufig in seine Tasche. Aber damit nicht genug. Als ihm eines Tages die Wohnung eines Deutschrumaenen in der Boulevardul Poporului No. 20 sehr gut gefiel, warf er den Besitzer kurzerhand auf die Strasse und zog selbst in diese komfortable Wohnung ein.

GELZ ist seinen verbrecherischen Neigungen in politischer und eigener Sache stets treu geblieben, berichten Zeugen, die GELZ seit Jahren gut kennen. Seine Familie liess er im Elend zurueck, als er aus der unfreiwilligen sowjetischen Internierung wieder zurueckkehrte. Er brachte sich eine huebsche junge Volksdeutsche mit, die waehrend der Internierung seine Geliebte geworden war. GELZ' Familie muss heute in kuemmerlichen Verhaeltnissen leben, obwohl er ein sehr hohes Einkommen bezieht.

EVAL. COMMENT: partly confirmed by other sources.